



Damit Sie stets einen guten Schnitt machen

Was mit der Produktion und Verarbeitung von Keramik anfang, setzte sich fort mit der Entwicklung innovativer Kommunikationstechnologien und nützlicher Produkte für eine bessere Lebensqualität. Von Beginn an war es für Kyocera dabei stets von zentraler Wichtigkeit, soziale, gesellschaftliche und ökologische Verantwortung wahrzunehmen.

■ Eine elegante Klinge aus handgeschliffener schwarzer Zirkonia-Keramik, ein ebenfalls handgefertigter Griff aus Pakkaholz, mit Edelstahlapplikationen verziert: Das korrosionsfreie und äußerst flexible, extrem scharfe, doch sehr leichte Keramikmesser von Kyocera ist ein echtes Designstück und wurde auch dementsprechend ausgezeichnet. Bereits 2014 verlieh die Jury des deutschen Red Dot Design Award trotz starkem Wettbewerb den Messern der Japan-Serie den Red Dot Design Award und würdigte damit die „durchdachte und innovative Einreichung“ des japanischen Unternehmens.

Gewiss ist es nicht so, dass die Adjektive „durchdacht“ und „innovativ“ im Zusammenhang mit Kyocera bei diesem Anlass zum ersten Mal fielen. Das 1959 von Kazuo Inamori als Kyoto Ceramics gegründete und seit den frühen 1970er-Jahren auch auf dem europäischen Markt vertretene Unternehmen wuchs im Laufe der Jahre zu einem für seine fortschrittlichen Technologieentwicklungen weltweit bekannten Konzern. So zählt der führende Anbieter feinkeramischer Komponenten inzwischen 231 Tochtergesellschaften mit unterschiedlichen Geschäftsfeldern – von Lösungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie über Produkte zur Steigerung der Lebensqualität bis hin zu Solarenergiesystemen, einem Bereich, in dem die Kyocera-Gruppe über mehr als 40 Jahre Branchenerfahrung verfügt. Dementsprechend



können sich die Zahlen sehen lassen: Mit etwa 70.000 Mitarbeitern erwirtschaftete Kyocera im Geschäftsjahr 2016/2017 einen Netto-Jahresumsatz von rund 11,86 Milliarden Euro.

Speziell in Europa vertreibt das Unternehmen unter anderem Drucker und digitale Kopiersysteme, mikroelektronische Bauteile und Feinkeramikprodukte. Kyocera ist in Deutschland mit zwei eigenständigen Gesellschaften vertreten: der Kyocera Fineceramics GmbH in Neuss und Esslingen sowie der Kyocera Document Solutions in Meerbusch, die neben ressourcenschonenden Druckern und Multifunktionsystemen auch Verbrauchsmaterialien sowie Softwarelösungen und Services im Portfolio hat.

ARBEITSPLATZ DER ZUKUNFT

Mit rund 250 Mitarbeitern und mehr als 300 Fachhandelspartnern unterstützt Kyocera Document Solutions Unternehmenskunden dabei, Dokumentenprozesse nicht nur effektiver, sondern auch sicherer und nachhaltiger zu gestalten. Dazu setzt das Unternehmen auf eine tief gehende Analyse der vorhandenen Dokumenteninfrastruktur und erarbeitet dann im Schulterschluss mit regionalen Vertriebspartnern ein Optimierungskonzept. Vor dem Hintergrund der Digitalisierung nehmen solche Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ständig an Bedeutung zu, weshalb Kyocera Document Solutions unter anderem am vom Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) initiierten Verbundforschungsprojekt OFFICE 21 teilnimmt. Sinn und Zweck der Aktion liegen darin, die Herausforderungen einer sich wandelnden Arbeits-

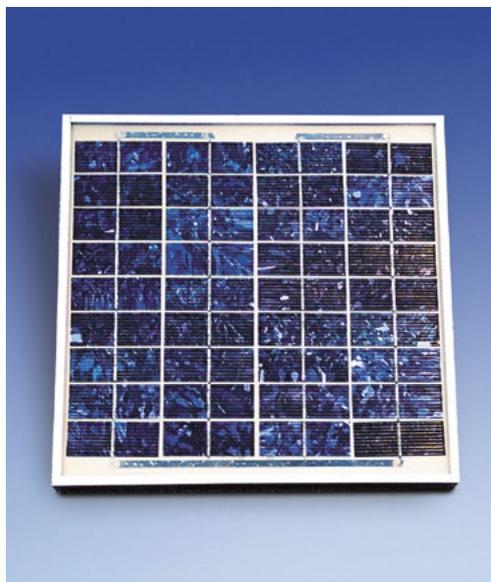
und Bürowelt besser zu verstehen und dafür geeignete Lösungen zu entwickeln.

Um diese neue Arbeitswelt auch richtig zu erleben anstatt nur zu predigen, hat Kyocera Document Solutions im eigenen Unternehmen die Bürolandschaft optimiert und den Arbeitsplatz der Zukunft heute schon realisiert. Im Rahmen eines durchdachten Raumkonzepts nach Raster, das die Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung erfüllt, kommt die IT-Ausstattung mit Notebook und zwei Monitoren sowie die Möblierung mit rücken-schonenden Lifttischen und ergonomisch angepassten Bürostühlen im einheitlichen Design den Arbeitenden zugute. Dies sollen weitere Vorhaben wie ein Coffee-Corner für informelle Kommunikation einschließlich kostenfreiem Kaffee- und Teeangebot sowie ein

leitungsgebundener Wasserspender in den Teeküchen auch tun. Darüber hinaus finden im Kyocera-Kasino, das auch externe Gäste empfängt, Show-Cooking sowie regelmäßige Aktionswochen für Mitarbeiter statt. Schließlich schafft ein „Silent Space“ Rückzugsmöglichkeiten für konzentriertes Arbeiten und ein „MindSpot“-Raum steht für Brainstorming und kreative Besprechungen bereit.

Somit bleibt die Kyocera-Philosophie, deren Prinzip lautet: „Tue das, was menschlich richtig ist“, kein leeres Wort. Das Konzept, das sich sowohl auf das tägliche Leben als auch auf die Arbeitsweise der Beschäftigten bezieht, setzt auf Fairness und gewissenhaften Einsatz und soll als Richtschnur für das Verhalten sämtlicher Firmenangehörigen und für alle Aktivitäten dienen. ▶

KAZUO INAMORI:
*Bereits 1959 gründete er
Kyoto Ceramics.*



SOLARENERGIE-SYSTEME: In diesem Bereich verfügt Kyocera über mehr als 40 Jahre Erfahrung.



KYOCERA DOCUMENT SOLUTIONS IN MEERBUSCH:

Zum Portfolio des Unternehmens zählen neben ressourcenschonenden Laserdruckern und Multifunktionssystemen ebenfalls intelligente Lösungen in den Bereichen Informations- und Dokumentenmanagement sowie Workflow-Optimierung.

► Dieser Sinn für soziale Verantwortung spiegelt sich in der außergewöhnlichen Relevanz wider, die das Thema Umweltschutz wie in der gesamten Kyocera Corporation auch in Meerbusch besitzt. Den Grundsatz dafür lieferte Kazuo Inamori bereits im Jahre 1959 und schrieb vor, dass eine harmonische Koexistenz mit Natur und Gesellschaft die Grundlage aller Geschäftsaktivitäten zu sein habe. So gehen bei Kyocera Document Solutions Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit Hand in Hand. Beispielsweise bietet das Unternehmen seinen in Deutschland vertriebenen Toner seit dem Jahr 2013 klimaneutral an. Die CO₂-Kompensation findet aufgrund der Investition in ein Gold-Standard-Projekt der Klimaschutzorganisation myclimate im kenianischen Siaya-Gebiet statt. Bisher wurden mit dem Print-Green-Programm 87.900 Tonnen CO₂ kompensiert. Die mittlerweile 30-jährige Partnerschaft mit der Deutschen Umwelthilfe (DUH) ist die längste Kooperation der DUH-Geschichte mit einem Wirtschaftsunternehmen und die Mitgliedschaft im B.A.U.M. e. V. besteht seit fast 20 Jahren. Dieses intensive Umweltengagement brachte Kyocera Document Solutions Deutschland 2014 einen „Blauen Engel“ ein – die Auszeichnung wurde im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitspreises verliehen. Darüber hinaus erhielt das Unternehmen im Jahr 2017 den Deutschen CSR-Preis in der Kategorie vorbildliche Kooperation mit NGOs/NPOs

(Nichtregierungsorganisationen/Non-Profit-Organisationen) sowie den German Brand Award – hier wurde Kyocera als „Sustainable Brand of the Year“ geehrt.

BRANCHENLÖSUNGEN

Insbesondere die bewährte Ecosys-Technologie (ECONomy, ECOlogy und SYStem Printing) erlaubt ressourcenschonendes Drucken und Kopieren. Interessant: Dabei wird nicht nur die Umwelt entlastet, sondern dank der sehr geringen Betriebskosten auch das Budget geschont. Bei Ecosys-Systemen muss lediglich Toner als Verbrauchsmaterial nachgefüllt werden. Die Fotoleitertrommel ist in der Regel für die gesamte Einsatzzeit des Druckers ausgelegt. Daher ist, anders als bei herkömmlichen Verfahren, kein kompletter Austausch der Kartusche erforderlich. Das Ergebnis sind niedrige Folgekosten. Im Vergleich zu konventionellen Druckverfahren reduzieren Ecosys-Systeme die entstehenden Abfallmengen um bis zu 75 Prozent. Ein zentrales Element unter Umweltaspekten ist außerdem der Verzicht auf Styroporschäume bei Verpackungen. Eine einheitliche Systemtopologie ist die dritte Komponente des Ecosys-Konzepts. Die komplette Produktpalette von Kyocera basiert heute auf dieser einheitlichen Systemplattform. Alle Geräte integrieren den gleichen Controller und sind über einen einheitlichen Treiber anzusteuern. Dadurch werden Administrations-

prozesse und die Einbindung der Systeme in Unternehmensnetzwerke erheblich erleichtert.

Last, not least gehört zu der ökologischen Produktverantwortung des Unternehmens auch die Rücknahme von Verpackungs- und Verbrauchsmaterialien. So stellt ein kostenfreies Entsorgungssystem eine sachgemäße Entsorgung sicher.

Doch zählen nicht nur Druck- und Kopierlösungen zum Portfolio der Meerbuscher Niederlassung – die Voraussetzungen für effiziente Arbeitsabläufe innerhalb digitalisierter Workflows werden ebenfalls geschaffen. So bietet Kyocera Document Solutions neben Laserdruckern und Multifunktionssystemen ebenfalls ausgeklügelte Software und intelligente Lösungen in den Bereichen Informations- und Dokumentenmanagement, Workflow-Optimierung oder Enterprise-Content-Management. Branchenlösungen wie etwa für Kliniken und Krankenhäuser, Banken und Sparkassen, Rechtsanwälte und Notare oder sogar Kirche und Wohlfahrt erlauben es, für individuelle Herausforderungen maßgeschneiderte Anwendungen bereitzustellen – dies nicht zuletzt auch dank Partnerschaften wie mit DATEV oder mit SAP.

Und im Übrigen werden die Keramikmesser von Kyocera seit nunmehr 30 Jahren produziert – mehr als zehn Millionen Exemplare sind weltweit bereits verkauft worden. Auf jeden Fall ein guter Schnitt.

Graziella Mimic ■